

Jahresbericht 2002/2003 des Präsidenten

1. Vorstand, Vorstandstätigkeit, Vorstandssitzungen

Im abgelaufenen Jahr haben 6 Vorstandssitzungen stattgefunden.

Der Vorstand hatte sich 2002 zum **Programm** gemacht, seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr vorrangig auf die **Hebung des Bekanntheitsgrades der Kammer** auszurichten. Der Vorstand kam zum Schluss, dass wir uns teure Inserate zum Erreichen dieses Zieles nicht leisten könnten. Daher wurden andere, weniger kostspielige Wege gesucht und beschritten.

Die interne Weiterbildung im Rahmen von **KUB-eigenen Workshops** wurde im Jahre 2002 bewusst zurückgestellt, um die verstärkt auf Bekanntmachung und Image-Pflege ausgerichteten Arbeiten durchführen zu können.

Dem dienten insbesondere:

Die Erstellung des «Handbuch für Bauherrenberatung».

Der Vorstand beschäftigte sich vorrangig im ersten Halbjahr 2002 mit den Entwürfen zum Handbuch. Er hatte erkannt, dass das Handbuch ein hervorragendes Bekanntmachungsinstrument für die Kammer sein konnte, deshalb wurde die zweite Auflage mit hohem Zeitdruck gefördert.

Der Vorstand hatte sich zum Ziel gesetzt, die zweite Auflage dieses Handbuches auf das Frühjahr 2002 herauszugeben. Es wurde durch die zahlreichen Koordinierungsarbeiten dann Sommer 2002, bis es erscheinen konnte.

Die Autoren waren damit beschäftigt, ihre Beiträge zu erstellen und gegenseitig abzustimmen. Der Vorstand hatte an verschiedenen Sitzungen die Entwürfe geprüft, einer kritischen Durchsicht unterzogen und zum Teil durch eigene Beiträge einzelner Mitglieder ergänzt.

Bei Vorliegen aller Texte zeigte sich z.B. insbesondere auch, dass das Kapitel «Honorar und Honorierungen» auszubauen war.

Zu Beginn des Monats August konnte die neue Auflage in einer umfangreichen Ankündigungs- und Vermarktungsaktion unter die Leute gebracht.

Die Aufwände für das Handbuch sind aber durch die Verkäufe bis heute noch nicht wieder eingespielt. In der Regel kann bei solchen Fachbüchern ein return of invest innerhalb von drei Jahren erwartet werden.

Die Kampagne zur Vermarktung gab uns aber die Möglichkeit, die Kammer bei mehr als 15'000 SIA-Mitgliedern, bei Ämtern, Gerichten, Anwälten usw. bekanntzumachen. Diese Aktion kostete uns zudem lediglich die Druckkosten für den Flyer zur Vorstellung der Kammer, weil dieser in den Tandem-Versand mit dem Handbuchprospekt eingegliedert werden konnte.

Dem gleichen Ziel diente die

Erste grosse Herbstveranstaltung 2002

Wie Sie wissen, wurde das Interesse an einer solchen rund zweieinhalbstündigen Fachveranstaltung unsererseits erheblich unterschätzt.

Mit rund 350 angemeldeten Teilnehmern musste am Schluss die Propaganda zurückgenommen werden, da sonst selbst der Platz für diese Zahl von Zuhörern nicht gereicht hätte.

Es war dies die zweite Grossaktion, um das Jahresziel der Kammer zu erreichen.

Die Veranstaltung ist denn auch bei den Teilnehmern auf ein ausserordentlich gutes Echo gestossen.

Es war auch eine gute Gelegenheit, den teilnehmenden, – meistens Baufachleuten – unsere Kammer diskret bekanntzumachen.

Die Veranstaltung wurde denn auch gleich wieder für das Jahr 2003 ebenfalls vorgesehen und Professor Gauch für ein weiteres, letztes Mal, wie er selbst forderte, für 2003 verpflichtet.

Es zeigte sich aber auch, dass die Veranstaltung auch bei Baurechtsanwälten usw. auf ein sehr hohes Interesse stiess.

Weiter in diese Richtung stiess auch das Begehren des Vorstandes, ausdrücklich wieder eine eigene

Hompage KUB

zu betreiben. Der Vorstand stellte fest, dass man die KUB vom Bauherr her kaum in der Homepage SVIT sucht. Das heisst natürlich nicht, dass diese Verbindung im Rahmen der Homepage SVIT für uns keinen Wert hat. Im Gegenteil. Aber es zeigt sich, dass die Bauherrenberater-Suche (zum Beispiel auf den Suchroutinen z.B. Google mit zahlreichen Stichworten Bauherrenberater/Bauherrenberatung aus dem gesamten deutschsprachigen Bereich hergibt. Nach dem hier aufscheindenen Stichwort svit.ch sucht aber kaum jemand unsere Kammer. Selbstverständlich wird aber die neue KUB-Homepage mit derjenigen des SVIT stets so verlinkt bleiben, dass wir uns gegenseitig stützen.

Fazit für 2002: Erfolg der Aktivitäten (Bekanntheitssteigerung)

Im abgelaufenen Jahr liess sich der Erfolg der Aktivitäten hinsichtlich **Mitgliedschaftsbewerber** natürlich noch nicht absehen. Jedoch erhöhte sich die Zahl der Nachfragen und Anforderer von Beitrittsunterlagen. Leider kommen die Bewerbungsunterlagen aber einstweilen nur sehr spärlich herein und es zeigt sich, dass meistens noch Nachfragen durch Kollegen nötig sind.

Baurechtspfunde für die Kammer

Zwar hatte der Vorstand schon früher eine Anregung eines Berner Anwaltes erhalten, den auf das Baurecht spezialisierten Anwälten die Mitgliedschaft in der Kammer möglich zu machen.

Um das Anliegen beurteilen zu können, hatte der Vorstand 15 bis 20 bekannte Baurechtsspezialisten in eine Umfrage einbezogen und sie beurteilen lassen, ob ein Bedürfnis für eine solche Erweiterung der Kammermitgliedschaft bestände.

Das Echo fiel unterschiedlich aus. Zwar äusserte sich zum Vorhaben niemand negativ, jedoch signalisierten verschiedene Befragte, dass eine solche Mitgliedschaft für sie nicht in Frage käme. Die Mehrheit fand aber, dass eine Kammermitgliedschaft für Baurechtsspezialisten durchaus zu Synergie-Effekten in der Kammermitgliedschaft führen könnten.

Daher haben Sie heute eine diesbezügliche Beschlusse-Vorlage auf dem Tisch.

Namensänderung

Ein weiteres Thema, das im Jahre 2002 aufgegleist werden musste ist der heute ebenfalls als Beschlusses-Antrag vorliegende Vorhaben, den Namen der Kammer zu ändern.

Ich mache in meinem Jahresbericht darüber noch keine weiteren Ausführungen, weil ich erwarte, dass im Traktandum 4 darüber eine breite Diskussion geführt werden kann.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand ist einstweilen auf 57 Personen gestiegen.

2 bis 3 Bewerber wurden zurückgestellt.

ca. 5 wurden abgelehnt.

Mindestens 10 Bewerbungen sind pendent, indem ihnen die Unterlagen zugestellt wurden, aber noch keine Anmeldung eingegangen ist.

Ständige Geschäfte an Vorstandssitzungen

An ständigen Traktanden der Vorstandssitzungen sind zu erwähnen:

- Mutationen
- Weiterbildung
- Finanzen
- Berichte aus: Zentralvorstand SVIT, Sektionen, andere Vertretungen
- Vorbereitung Generalversammlung

Dank an Vorstandsmitglieder und Mitglieder! (allenfalls auch erst unter «Wahlen»)